

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 210.

Sonntag den 29. Juli.

1849.

Bekanntmachung.

Das 21. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend
Nr. 64. Verordnung, die Erhebung der im Monate August und November 1849 betagten Grund-, Gewerbe- und Personalsteuern betreffend; vom 14. Juli 1849;
Nr. 65. Verordnung, den Eingangszoll für ungereinigte Soda betreffend; vom 12. Juli 1849.
Ist bei uns eingegangen und wird bis zum 14. August d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.
Leipzig den 27. Juli 1849. Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung, die Sparcasse und das Leihhaus betreffend.

Nach nunmehr beendigter Herstellung eines besonderen Locals für die Sparcasse im Waagegebäude wird bei derselben an vier Vormittagen der Woche, nämlich **Montags, Mittwochs, Freitags** und **Sonnabends** von 8 bis 12 Uhr expedirt, und damit den 1. August d. J. der Anfang gemacht werden.

Indem man nun durch diese Einrichtung dem mehrfach geäußerten Wunsche eines leichteren Zutritts ärmerer und vorzüglich dienender Personen zur Sparcasse zu entsprechen beabsichtigt, hofft man andererseits von der Billigkeit wohlhabender und selbstständiger Personen, sie werden den schon öfters vergeblich an sie ergangenen Ermahnungen, ihre Gelder anderweit nützlicher anzulegen, wozu der hiesige Platz vorzugsweise Gelegenheit bietet, endlich nachkommen, dieselben völlig zurückziehen und dadurch Denjenigen die Theilnahme erleichtern, für die die Anstalt eigentlich nur bestimmt ist. Vorzüglich ist dieses Gesuch an Diejenigen gerichtet, welche sich durch Ankauf mehrere Quittungsbücher von hier abgehenden Dienstboten zu verschaffen wußten, oder wohl gar die Namen ihrer Dienstleute zu Erwerbung neuer Quittungsbücher benutzten, wie dies aus den umfangreichen Einlagen deutlich genug hervorgeht. Durch dieses Verfahren wird aber dem ärmeren und abhängigen Theile der Einwohner ein bedauerlicher Zeitverlust verursacht, die Verwaltung aufgehoben, die Anstalt mit im Verhältnis zu anderen Sparcassen zu großen, oft sehr schwer anzulegenden Capitalen überschwemmt, und ebenfalls deren plötzliche Rückzahlung in Zeiten, wie die zuletzt erlebten, sehr in Frage gestellt.

Es bedarf hoffentlich bloß dieser Andeutungen, um alle Maasregeln gegen ferneren Mißbrauch überflüssig zu machen, die bei Nichtachtung derselben nothwendig in Anwendung gebracht werden müßten.

Beim

Leihhause

können nun in Folge der Eingangs erwähnten Einrichtung alle 6 Vormittage der Woche von 8 bis 12 Uhr Pfänder jeder Art ver-
setzt, eingelöst und resp. prolongirt werden. In den Nachmittagsstunden verbleibt es dagegen bei der zeitherigen Einrichtung, und sind in dieser Zeit Prolongationen so wie Verfehlungen von Pretiosen nicht zulässig.
Leipzig den 27. Juli 1849. Die Deputation des Rathes zur Sparcasse und zum Leihhause.
Dr. Seeburg. Weickert.

Die Frage:

Wenn hat der Ausschuss der Communalgarde das Recht, Hauptleute und Zugführer von ihrem Posten zu entfernen?

hat in den letzten Tagen, namentlich seitdem die davon getroffenen Mitglieder der 12. Comp. in d. Bl. öffentlich behauptet haben, sie seien ihrer Chargen ohne alle Untersuchung und Verteidigung enthoben worden, so mannichfach unrichtige Beurtheilung hervorgerufen, daß es angemessen erscheinen muß, sich die hierüber bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu vergegenwärtigen.

Die unterm 10. Novbr. 1832 publicirten erläuternden Bestimmungen zu dem Regulative vom 29. November 1830 für Errichtung der Communalgarde (Ges.-Samml. d. a. 1830 S. 438) enthalten die Vorschriften:

Bei sich erweisender Unbrauchbarkeit eines Officiers der Communalgarde steht deren Vorgesetzten das Recht zu, dieselben zu suspendiren oder von der Stelle zu entfernen, und zwar nach folgenden Bestimmungen:

Suspension eines Hauptmanns oder Zugführers kann in der Regel nur vom Commandanten oder General-Commandanten verfügt werden ic.

Gänzliche Entfernung eines Hauptmanns oder Zugführers kann nur vom Ausschusse, auf Vortrag des Commandanten oder Veranlassung Seiten des General-

Commandanten beschloffen werden. Kommt es hierbei im Ausschusse wegen getheilte Meinung zur Abstimmung, so steht es der Minorität oder auch dem Commandanten allein frei, auf Entscheidung des General-Commandos zu provociren.

Diese Suspension oder Entfernung von der Stelle ist niemals als eine Strafe zu betrachten, und der davon Betroffene bleibt zum Beitritt zur Communalgarde verpflichtet, dasern nicht andere Umstände nach den Bestimmungen des Disciplinar-Regulatives seine Ausschließung begründen.

Es ist hiernach nicht zweifelhaft, daß in der Entfernung eines Chargirten von seinem Posten nichts Anderes, als eine Unfähigkeitserklärung liegt, und, da dieselbe eben nicht als Strafe zu betrachten ist, das dabei zu beobachtende Verfahren auch nicht nach den Regeln und Formen des allein mit den Vergehen und Strafen bei der Communalgarde sich beschäftigenden Disciplinar-Regulatives bemessen und beurtheilt werden kann. Leicht begreiflich gehört die Beantwortung der Frage: ob ein Chargirter in dem gegebenen Falle die für seinen Posten erforderliche Besonnenheit und Energie, den nöthigen Muth und Tact bewiesen, oder ob er sich müthlos, unentschlossen gezeigt, oder in Verkennung seiner Stellung sich unangemessen benommen? vorzüglich in das Gebiet des Commandos, weshalb auch das Gesetz dem Commandanten hierüber den Vortrag eingeräumt und die Entschließung darüber offenbar nur darum

dem Ausschusse übertragen hat, um einer solchen Maßregel die Bürgschaft mehrseitiger Anschauung und Berathung zu gewähren; so daß jedenfalls, wenn es bei solcher Entscheidung zur Einstimmigkeit unter den Ausschusmitgliedern gekommen ist, damit für die Richtigkeit der Entschliessung genügende Garantie gegeben sein soll.

Diese Bestimmungen vor Augen, kann daher bei solcher Frage eben so wenig von einer Untersuchung die Rede sein, wie solche das Disciplinargesetz vorschreibt, als von einer Vertheidigung des Betroffenen für seine Fähigkeit, da eben hierbei der Gesetzgeber von dem an sich natürlichen Gesichtspuncte ausgegangen ist, daß bei Beurtheilung der Befähigung dem Vorgesetzten allein Urtheil und Entschliessung überlassen bleiben muß, das förmliche Untersuchungs- und Vertheidigungsverfahren aber sich nach klarer Bestimmung des Gesetzes nur auf Straffälle und wirkliche Disciplinervergehen zu beschränken hat, der Ausschuss daher sicher im Rechte sein muß, auch wenn er ohne das Untersuchungs- und Vertheidigungsverfahren die Entfernung eines Chargirten beschließt und lediglich hierbei seiner moralischen Ueberzeugung folgt.

An sich ist klar, daß durch solchen Beschluß in den Fällen die Anwendung des Disciplinar-Regulativs und die damit verbundene Untersuchung nicht ausgeschlossen ist, wo sich neben der bewiesenen Unbrauchbarkeit des Chargirten noch die Anzeigen disciplineller Vergehen, als Unterlassung oder Verweigerung des Dienstes, vorschriftswidriger Ausführung des Dienstes, Mißbrauchs der Dienstbefugnisse und vorschriftswidriger Behandlung der Waffen herausstellen, in welchen Fällen der Ausschuss unvergessen sein muß, neben der Entfernung von der Charge auch das disciplinelle Untersuchungsverfahren einzuleiten.

Was nun die in neuester Zeit mehrfach vorgekommenen Entsetzungen von Chargirten der hiesigen Communalgarde anlangt, so kann Einsender dieses Artikels aus zuverlässiger Quelle versichern, daß der Ausschuss, um desto gewissenhafter zu verfahren, sich einer besondern Untersuchung der angezeigten gravirenden Momente unterzogen, zu dem Ende durch Deputirte aus seiner Mitte die Betheiligten, so wie angegebene Beschuldigungs- und Entlastungszeugen zu Protocoll gehört, und darauf erst, und zwar bei allen bis jetzt vorgekommenen Fällen, sich mit Einstimmigkeit für die Entfernung von den Chargen entschieden hat, jedenfalls also Veranlassungen genug vorgelegen haben müssen, um den Ausschuss zu solchen Unfähigkeitserklärungen zu bestimmen.

Wenn daher die Eingang erwähnten Mitglieder der 12. Comp. durch jene Bekanntmachung haben sagen wollen, daß sie ohne alles Gehör, ohne alle Vertheidigung ihrer Chargen enthoben worden seien, so beruht diese Behauptung insofern offenbar auf einer Unwahrheit, als ein Jeder von ihnen über den betreffenden Thatbestand vernommen und ihm dabei unverwehrt gewesen ist, seine Entschuldigungs- und Vertheidigungsmomente, wie auch geschehen, gleichzeitig zu Protocoll und zur Erwägung zu geben. Ob jedoch nicht bei Einem oder dem Andern Veranlassung vorliegt, der ausgesprochenen Enthebung von der Charge ungeachtet noch das disciplinelle Untersuchungsverfahren einzuleiten, ist noch abzuwarten; jedenfalls aber mögen vorstehende Bemerkungen dazu dienen, um hier und da aufgetauchte irrige, wohl aus Unkenntniß der Gesetze und Verhältnisse hervorgegangene Urtheile über das beobachtete Verfahren des Ausschusses zu berichtigen und aufzuklären.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 21. bis 27. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 21. Juli.

Jungfrau Therese Henriette Grünbaum, 18 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Aufsehers im Georgenhause hinterlassene Tochter, in der langen Straße.
Marie Sophie Voigt, 37 Jahre alt, Maschinenarbeiters bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Ehefrau, in der Windmühlenstraße.
Franz Moritz Kleber, 10 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergs-Strassenhäusern.
Karl Friedrich Genzsch, 5 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Gerbergasse.

Sonntags den 22. Juli.

Johanne Rosine Arnold, 81 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Leichenschreibers Witwe, am Moritzdamm.
Johann Conrad Bose, 73 Jahre alt, Barbiergehilfe, im Naundörfchen.
Christian Conrad Vogel, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Waagemeisters hinterlassener Sohn, in der großen Fleischergasse.
Anna Louise Julius, 3 Jahre 5 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Schaffners bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Gerbergasse.

Montags den 23. Juli.

Karl Adolf Mörbe, 49 Jahre alt, Bürger und Drechslermeister, in der Frankfurter Straße.
Sophie Dorothee Elbke, 64 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Lohndieners Witwe, Versorgte im Georgenhause.
Friedrich Julius Igner, 8 Monate alt, Markthelfers Sohn, in den Thonbergs-Strassenhäusern.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vorgenannte Anstalt hat sich während ihres nun 10jährigen Bestehens durch alle Stürme der Zeit so wahrhaft bewährt, daß es Pflicht erscheint, dem Publicum dieses, dem Gemeinwohl gewidmete Institut aufs Neue angelegentlichst und dringend zu empfehlen.

Während die trüben Zeiterenignisse der vergangenen und jüngsten Zeit jedes andere Besitzthum mehr oder weniger verringerten, hat die Preussische Renten-Anstalt nicht nur unerschüttert festgestanden, sondern das Besitzthum ihrer Theilnehmer nicht unwesentlich vermehrt, wie dieses die Rentensätze für das Jahr 1848 ausführlich darthun.

Ueber alle Erwartung günstig hat sich die Jahresgesellschaft 1844 gestaltet. Diese ist:

in Classe	I.	II.	III.	IV.	V.
gestiegen um	18 sgr. 6 Pf.	21 sgr. 6 Pf.	26 sgr.	29 sgr.	1 Thlr. 3 sgr.

ein Resultat, welches den Mitgliedern hohe Freude gewähren wird, und den Beweis liefert, daß eine gut verwaltete Renten-Versicherungs-Anstalt einzig in ihrer Art, Mittel in sich trägt, den Wohlstand zu vermehren, die Theilnehmer mit Ruhe an den Stürmen der Zeit vorüberzuführen und ihnen einen höchst heitern Hinblick auf ihre alten Tage zu gewähren.

Möchte das Publicum sich die Mühe nehmen, das Wesen der Anstalt genau zu prüfen; möchten namentlich Familienväter sich verpflichtet halten, die Ihrigen bei einem Institute zu betheiligen, welches durch Anlage ersparter Thaler denselben ein sorgenfreies Alter eröffnet und hierdurch der Familie wieder zuführen, was auf diese oder jene Weise vielleicht geschmälert oder unerreichbar würde.

X.

W u n s c h.

(Eingefendet.)

Die Pflanzen-, Blumen- und Frucht-Ausstellungen, welche der hiesige Gärtner-Verein schon mehrmals veranstaltete, fanden lebhaften Beifall und das Publicum betheiligte sich jedesmal durch sehr zahlreichen Besuch. Wir erlauben uns daher, an den gedachten Verein das Gesuch zu stellen, auch im Laufe dieses Jahres eine Pflanzen-, Blumen-, Frucht- und Gemüse-Ausstellung zu arrangiren. Zugleich wünschen und hoffen wir aber auch, sollte unser Gesuch beim Vereine Anklang finden, daß die Herren Kunstgärtner und resp. Herren Gartenbesitzer, so wie alle Pflanzenfreunde durch reichliche Einsendung von Pflanzen, Blumen, Früchten oder Gemüse zur Beförderung dieses Unternehmens recht viel beitragen. Endlich wagen wir an Leipzigs edle Frauen und Jungfrauen, als eifrige Pflegerinnen der Blumen, die ergebenste Bitte zu richten: in ihrem Kreise so viel als möglich dahin zu wirken, daß ein Leipzigs würdiger Blumentempel geschaffen werde; wir hegen den Wunsch, daß sie ihren Schwestern in andern Städten in dieser Angelegenheit nicht nachstehen werden, die sich bei dergleichen Ausstellungen sehr betheiligen, und sogar durch werthvolle und nützliche Prämien die Cultivateure der ausgezeichnetsten Pflanzen, Blumen oder Früchte für ihre Thätigkeit belohnen.

Dienstag den 24. Juli.

Marie Auguste Kuhn, 7 Wochen alt, Waldhornisten beim zweiten Königl. Sächs. Schützenbataillon Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Johann Gottlieb Müller, 50 Jahre alt, Handarbeiter, am Raschmarkt.
 Karl Frische, 46 Jahre alt, Schneidergeselle, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Mädchen, 3/4 Jahr alt, in der Inselstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 9 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Mittwoch den 25. Juli.

August Hermann Weise, 7 Jahre 4 Monate alt, Tischlergesellen Sohn, in der Frankfurter Straße.
 Franziska Minna Weißbach, 1 1/4 Jahr alt, Handarbeiters Tochter, in der Erdmannstraße.

Donnerstag den 26. Juli.

Jungfrau Christiane Friederike Leykam, 65 Jahre alt, Unterofficiers bei der Stadtgarnison hinterlassene Tochter, Incorporirte im Johannishospital.

Freitag den 27. Juli.

Christiane Pfeiffer, 45 1/4 Jahre alt, Instrumentmachers hinterlassene Tochter, in der Friedrichstraße.
 Johanne Rosine Martin, 60 Jahre alt, Einwohners Witwe, in der Gerbergasse.
 Johann Gottfried Wiesner, 66 Jahre alt, Zimmergeselle, in der großen Fleischergasse.
 4 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 1 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhaus; zusammen 23.

Vom 21. bis 27. Juli sind geboren:

18 Knaben, 16 Mädchen; 34 Kinder, worunter ein todtgeborenes Mädchen.

Leipziger Börse am 28. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	19	—	Leipzig-Dresdner . .	100	99 1/2
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	22 1/2	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	190	188 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	79	78 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	81 1/2	81 1/2
Chemnitz-Riesa . .	22 1/2	22	Thüringen	—	—
do. 10 f. -Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 f. -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	86 1/2	—	Anb.-Dess. Landesb.	108 1/2	107 1/2
pr. Messe . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	92 1/2	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	39 1/2	—	Oesterr. Bank-Noten	87	86 1/2

Leipzig, den 28. Juli.

Weizen loco 56 57. Roggen 28, Gerste 23, Hafer 17. Rüböl loco 14 1/2, pr. Juli-Aug. 14 1/2, Nov.-Dec. 14.
 Spiritus loco 22 1/2 - 23 Thlr.

Berliner Börse, den 27. Juli

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Berg-Märkische 40	51	—	Nordb. Fried. Wilh. 40	37 1/2	—
d° Priorit.	96 1/2	—	Nordbahn (N. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. n. B. 40	—	81 1/2	Oberschles. A. 30	99 1/2	—
d° Prior.-Actien 40	—	89 1/2	d° Prioritäts	—	—
Berlin-Hamburg d°	70	—	Oberschles. B. 30	99 1/2	—
d° Prior.	4 1/2	95	Potsdam-Magd. . . .	—	57 1/2
d° d° II. Ser. 40	—	93 1/2	d° Oblig. A. u. B. 40	—	86 1/2
Berlin-Stettin . . .	40	93 1/2	d° Prior.-Oblig. 50	—	97 1/2
d° Priorität	40	—	Pr. Wilh. (S. Vhw.) 40	—	—
Breslau-Freib. . . .	40	—	d° Priorit.	50	—
d° Prior.	40	—	Rheinische	46 1/2	—
Chemnitz-Riesa 50	—	—	d° Priorität	—	—
Cöln-Minden . . .	30	85 1/2	d° Preference . . .	—	—
d° Prior.	40	94 1/2	d° v. Staat gar. 30	—	—
Cracau-Oberschl. 30	58 1/2	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° Prior.	40	—	Stargard-Posen 30	—	77 1/2
Düsseld.-Elberf 50	—	—	Thüringische	—	54 1/2
d° Priorität	40	—	d° Priorit.	40	59 1/2
Kiel-Altona	40	—	Wilh.-Bahn	—	—
Magd.-Halberst. 40	—	—	d° Priorit.	50	—
Magd.-Wittenb. 40	—	51 1/2	Zarskoie-Selo . . .	—	—
Mail.-Venedig . . .	—	—	Preuss. Fonds.	—	—
Niederschl.-Mrk 30	—	77	Freiw. Anleihe 50	—	103 1/2
d° Priorität	40	89	Bank-Antheile 40	—	92 1/2
d° d°	50	—	Pr. St.-Sch.-Sch. 30	—	—
N. Schl. Pr. III. Ser. 50	—	98 1/2			

Die Preise der Fonds blieben fest; von Eisenbahnactien wurden Berlin-Hamburger, Cöln-Mindener und Fr. Wilhelm Nordbahnactien billiger verkauft; dagegen Berlin-Stettiner, Niederschlesische und Stargard-Posener höher bezahlt; auch alle Prioritäten waren gefragt, und das Geschäft etwas belebter als gestern.

Berlin, 27. Juli. Getreide: Weizen poln. 58-62 Roggen loco 28-30, pr. Juli 28 G., Juli-August 28 G., August-Sept. 29, Sept.-Oct. 30-20 1/2 bez. Hafer loco 18 20. Gerste loco 23-26. Rüböl loco 13 1/2 Br., 1 1/2 G., pr. Juli 13 1/2, Juli-Aug. 13 1/2, August-Sept. 13 1/2 Br., 1 1/2 G., Sept.-Oct. 13 1/2 bez., 1 1/2 G., Oct.-Nov. 13 1/2, Nov.-Dec. 13 1/2. Spiritus loco 17, ohne Koh bez., pr. Juli-August 16 1/2 Br., 1 1/2 G., August-Sept. 13 1/2 Br., 1 1/2 bez. Delfaat 82-84.
 Roggen eine Kleinigl. feiner. Rüböl stiller. Spiritus unverändert.

Paris, den 25. Juli.

5 1/2 Rente baar	87. 55.
pr. Ultimo	87. 65.
3 1/2 „ „	53. 15.
pr. Ultimo	53. 25.
Nordbahn 420. —	Bankactien 220 —.

London den 24. Juli.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 93.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.

Anschluss von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 „ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 12 1/2 und 5 Uhr.
 „ „ Löbau nach Zittau 8 1/4, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.
 „ „ Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.

Berlin über Rödau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 1/2 U.
 Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 9 U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen; 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.

Magdeburg: 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;

7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg; 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.

Anschluss von Cöthen nach Bernburg 2 1/4 Uhr Morgens, 2 1/4 Uhr Nachm., 7 1/4 Uhr Abends.

„ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 3/4 Uhr Vorm.

„ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig 4 1/2 Uhr Nachm.

„ „ „ Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2 3/4 U. Morg.

Archäologisches Museum von 11-1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2-3 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 10-4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 U.

Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Zweite Gastvorstellung des Herrn **Lichatschek** vom königl.
Hoftheater zu Dresden.

Der Tempel und die Jüdin,
große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scotts Roman
"Ivanhoe" von W. A. Wohlbrück.
Musik von Heinrich Marschner.

Personen:
Lucas de Beaumanoir, Großmeister
des Tempelordens,
Albert Malvoisin, Präceptor
der Stiftung Tempelstowe,
Brian de Bois Guilbert,
Maurice de Bracy,
Der schwarze Ritter.
Gedric von Rotherwood, Ritter von sächsischem Adel,
Wilfried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn,
Rowena von Hargottstansiede, seine Mündel,
Abelstane von Coningsburgh, vom Stamme der alten
sächsischen Könige, Rowena's Verlobter,
Wamba, Narr,
Dewald, Haushofmeister,
Heribert, Knappe,
Elgitha, Rowena's Zofe,
Robert, Knappen des Bois Guilbert,
Philipp, Knappen des Bois Guilbert,
Conrad, Malvoisins Knappe,
Lockshy, Hauptmann der Geächteten,
Bruder Tuck, der Einsiedler von Copmanhurst,
Walter, Geächtete,
Willibald, Geächtete,
Isaac von York, ein Jude,
Rebecca, seine Tochter,
Tempel. Normannische und sächsische Krieger. Ritter und Edeldamen.
Deomen. Geächtete. Volk.
Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England. Zeit: 1194.
*** Wilfried von Ivanhoe — Herr Lichatschek.
Der Text der Oper ist an der Casse für 3 Mgr. zu haben.
Actien-Billets sind für diese Vorstellung ungültig.

Montag den 30. Juli keine Vorstellung.

Schulnachricht.

Die Schulanstalt im Petersviertel befindet sich jetzt kleine Windmühlengasse Nr. 12, dem vorigen Schullocale gegenüber. Es bittet die resp. Bürger- und Einwohner-Familien unserer Stadt, ihr Vertrauen auch im neuen Locale ferner zu schenken dem Schuldirector Mag. **Lhon.**

NB. Die Schulstunden nehmen nach geendigten Hundstagsferien den 1. August c. wieder ihren Anfang.

Unterricht im Schneidern nach der schnellsten Methode. Darüber das Nähere in Kochs Hof, Bude Nr. 5 bei Mad. **Ulrich.**

Das Verzeichniß meiner **holländ. u. Berliner Blumen-Zwiebeln** ist fertig und wird gratis verabreicht. Die Zwiebeln selbst treffen nächsten Monat hier ein. Bestellungen darauf werden aber schon jetzt angenommen.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Strohüte werden aller 3 Tage schön gebleicht, so auch Meublesstoffe schön geglättet in der Glättanstalt von **W. Pichel,** Reichsstraße Nr. 40.

Gefärbt wie auch gedruckt werden verschossene Kleider in Seide, Schaf- und Baumwolle Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 55. J. F. L. Auch kann bei Herrn **Dr. Wappler,** Dresdner Straße Nr. 63, eingelegt werden.

Leichensteine auf Grabmäler.

Dauerhafte, jeder Witterung trogende Leichensteine von schönem dunkelblauem Schiefer sind zu billigen Preisen zu finden auf den Frege-schen Dach-Schieferbrüchen bei Lehesten und durch den Factor **Baumann** in Gräfenenthal nach beliebigen Zeichnungen zu beziehen. In Leipzig steht einer zur Ansicht auf der großen Funkenburg bei dem Aufseher **Landgraf.**

Water-Closets neuester Construction

empfehl

Ed. Tänzer, Kupferschmied und Fabrikant, Tauchaer Straße Nr. 5.

 Neueste **Gürtelnadeln von Neusilber,** dergleichen von **Stahl, vergoldet, mit Perlmutter, mit Rosen, schwarze etc.** empfiehlt in grosser Auswahl **G. F. Märklin,** Markt Nr. 16/1.

Meublesanzeige im Naundörfchen Nr. 5.

Das Meublesmagazin von **J. A. Truthe** empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagony- und andere Meubles aller Arten, ganze Etagen vollständig einzurichten und stellt ganz billige Preise.

 **Regenschirme mit Dolch.**

/// **Krepphüte** verkauft um damit zu räumen zu Spottpreisen **E. Tränkner,** kl. Fleischerg., r. Krebs, 1. Et., schräg d. Barfußberg.

 Eine ausgezeichnet gute und feine **gelbe Cocos-Seife**

das Duzend Stücke für 15 $\%$ empfehlen **Gebrüder Tecklenburg.**

Zu verkaufen steht ein schöner Mahagonisecretär, welcher etwas braun ist, so daß selbiger zu neuen und ältern Meubeln paßt, auch an Güte und Billigkeit besonders zu empfehlen ist, Burgstraße im weißen Adler, 5 Treppen bei Herrn **Möbius.**

Einige Duzend dauerhafte **Rohrstühle,** mehrere **Tische** und **2 Stubenofen** sollen Veränderung halber billig verkauft werden. Näheres Klosterstraße Nr. 1.

Eine eiserne Kochmaschine mit kupfernem Kessel ist Veränderung halber zu verkaufen äußere Dresdner Straße Nr. 35, 2. Etage.

Ein Handwagen mit vier Rädern und eisernen Axen steht zu verkaufen Moritzstraße Nr. 12.

Zehn leere Fässer sind billig zu verkaufen. Näheres Königsstraße Nr. 2 parterre.

Zu verkaufen ist eine schöne Bajonettflinte, eine Büchse und mehrere Duzend neue Rohrstühle Seitengasse 101 b in Reudnitz.

Eine gute Bajonett-Flinte (Jagdrohr) ist billig zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 4, 1 Treppe im Hofe.

Billiger Holzverkauf. 16 Klastern gutes trocknes Eichen- und Kiefern-Scheitholz stehen, um den Platz schnell zu räumen, billig zu verkaufen in Düben. Auskunft ertheilt Mad. **Bahn,** Reichsstraße Nr. 48, 2 Treppen.

Geräucherte Rindszungen,
fetten geräucherten Rheinlachs,
neue fette Matjes-Häringe,
fette Limburger Käse

empfehl **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/3⁶.

Alle Sorten **HumS** bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt **W. Schildt,** Neumarkt Nr. 38.

Gesucht wird ein gebrauchter kleiner Kanonenofen Nicolaistraße Nr. 42, 2 Treppen.

Kaufsuch eines Kettenhundes.

Ein scharfer, wachamer, tüchtiger Kettenhund wird zu kaufen gesucht durch den Hausmann **Gabriel,** Reichsstraße 15, 2 Tr.

Ein gut dressirter **Bulldogg-Hund** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere zu erfahren Gerbergasse Nr. 48 parterre.

500 M sind sofort gegen gute Hypothek auszuleihen durch **Dr. Schmutz,** Hainstraße Nr. 5.

Sollte Jemand gesonnen sein, ein junges Mädchen mit nach Amerika zu nehmen, der erfährt das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Brauer, welcher alle Arten Biere zu brauen versteht, wird zum baldigen Antritt in der Stadtbrauerei zu Delitzsch gesucht, und wollen sich hierauf Reflectirende recht bald gefälligst daselbst melden. **W. Sanger.**

Gesucht wird zum 1. August ein ordentlicher Laufbursche Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Gesucht werden geübte Näherinnen Erdmannsstraße Nr. 4, erste Etage.

Gesucht werden sogleich geübte Weißnäherinnen ins Haus zu kommen neuer Anbau am Stötteritzer Fußwege, 2tes Haus links.

Gesucht wird eine in der Nähe der Klostersgasse wohnende Frauensperson, die eine alte kranke Person auf deren Ausgängen gegen Vergütung begleiten soll. Das Weitere Klostersgasse Nr. 14, zweite Etage.

Ein Mädchen, das sich außer der häuslichen Arbeit der Wartung der Kinder mit unterzieht, findet zum 1. August einen guten Dienst. Zu erfragen vor dem Dresdner Thor, kurze Gasse 111, 2 Tr.

Ein Candidat der Theologie, welcher über seine Befähigung zum Lehramte und über sein zeitheriges sittliches Verhalten die besten Zeugnisse beibringen kann und neben den gewöhnlichen Lehrgegenständen noch besonders Unterricht in der Buchstabenrechnung, Mathematik, den alten und neuen Sprachen zu ertheilen vermag, sucht ein recht baldiges Unterkommen. Auch ist derselbe bereit, gegen Gewährung von freier Wohnung und Kost in einer Familie die Aufsicht über die Kinder zu übernehmen. Offerten erbittet man sich franco unter der Chiffre W. F. poste restante Leipzig.

Ein Mädchen vom Lande, welches als Amme in der Stadt gedient hat, zuverlässig bei Kindern und auch übrigens gut zu empfehlen, sucht einen guten Dienst. Näheres Gerhards Garten rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Garçonlogis im Petersviertel. Adressen bittet man abzugeben Zeiger Straße beim Kaufmann Kramer.

Gesucht wird zu Michaelis von pünktlichen Leuten ein freundliches Logis von 30—48 Thlr. im Brühl oder dessen Nähe. Adressen bittet man unter F. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 80—100 Thlr., höchstens 3 Treppen hoch, nicht im Dach und nicht zu einsam gelegen. Adressen werden unter K. poste restante in den Briefkasten, oder an den Hausmann in Nr. 14 der Katharinenstraße erbeten.

Ein **Wohnzimmer mit Schlafgemach**, fein meubliert, an der Promenade, in der Dresdner oder Marienvorstadt gelegen und nicht über zwei Treppen hoch, wird zum 1. August von einem einzelnen Herrn gesucht. Adressen bittet man abzugeben in Stadt Rom unter der Chiffre: Nr. 31.

Zwei Herren suchen eine meublierte Wohnung nebst Schlafzimmer in oder außerhalb der Stadt. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben Q. & B. niederzulegen.

Gesucht wird ein solides Mädchen in Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 5, im Hofe links 1 Treppe, bei Madame Mehlhose.

Jagd-Verpachtung

auf den Grundstücken des Rittergutes Stötteritz obern Theils. Das Nähere bei dem Pächter daselbst zu erfahren.

Obstpacht in Gerhards Garten. Der Hausmann giebt Auskunft.

Vermietungen.

Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, so wie auch einige kleine Quartiere im Hofe à 28—36 fl sind von Michaelis ab, ersteres sofort billigst zu vermieten und ist beim Besizer 1 Treppe das Nähere zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 52/1000.

Vermietung. Die 3te Etage vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben mit Alkoven, verschlossenem Vorsaal, Küche, Kammern, Boden, Keller und Waschhaus, ist für Michaelis zu vermieten und kann noch vor der Zeit bezogen werden auf der Gerbergasse Nr. 20. Preis 70 Thlr.

Vermietung. Ein Familienlogis von Michaelis an vor dem Dresdner Thor, unter einem Verschluß, sogleich beziehbar, Johannisgasse Nr. 47 bei Herrn Friedrich.

Zu vermieten ist eine zweite Etage im jährlichen Preise von 80 fl , 2 kleine Logis, eins 40, das andere 30 fl , für nächste Michaelis. Näheres Burgstraße Nr. 20 parterre.

Zu vermieten sind auf der Tauchaer Straße, nahe am Schützenhause, zwei halbe Etagen, 1 und 2 Treppen hoch, jede von 5 großen Stuben und Zubehör, durch Adv. Cocius, Brühl 69.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis ein gut eingerichtetes und mit allen Bequemlichkeiten versehenes Local, 1 Treppe hoch, passend zu einem Comptoir oder einer Expedition. Näheres beim Hausmann in der Leinwandhalle, Brühl Nr. 3/4.

Zu vermieten ist für Michaelis die erste Etage des Hauses Nr. 40 der Petersstraße. Das Nähere ebendasselbst.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkt ein Familienlogis 2 Treppen hoch und Michaelis zu beziehen. Adv. Cocius.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Familienlogis von drei Stuben nebst Zubehör mit freier Aussicht Täubchenweg Nr. 4.

Zu vermieten ist in einer Vorstadt ein kleines Logis nebst Zubehör für den Preis von 26 Thlr. jährlich. Zu erfragen bei dem Hausmann in Kochs Hof.

Zu vermieten ist am Königsplatz Nr. 14 ein Logis, vier Treppen hoch, im Preise von 70 Thlr. jährlich, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, großem Vorsaal, Küche, Keller, Boden und Holzraum. Das Nähere parterre rechts.

Zu vermieten ist ein Logis zu 24 Thaler jährlich in der Schützenstraße Nr. 10.

Ein kleines Familienlogis ist von Michaelis an zu vermieten in Nr. 6 Nicolaistraße, Zins 36 Thlr. Herr Reube daselbst giebt Nachweis.

Eine schöne erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör mit schöner freier Aussicht, voller Morgensonne und einem hübschen Gärtchen ist von Michaelis an zu vermieten am bairischen Platz Nr. 5 bei A. Bretschneider.

☞ Eine erste Etage, von 3 Seiten Gartenausicht, bestehend aus Vorstube, 2 Stuben mit Kammer, Küche, Keller, Speise- und Bodenkammer, soll von Michaelis an für einen civilen Preis vermietet werden Elisenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer als Schlafstellen an solide Herren, und sogleich zu beziehen, Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Gerbergasse Nr. 41/1418 ist ein kleines Logis an stille Leute zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

Ein Logis 2 Treppen hoch ist für 24 fl zu vermieten Webergasse Nr. 12.

Stallungen, Wagenschuppen, Seuboden sind mit oder ohne Familienwohnung sofort oder Michaelis dieses Jahres zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 51, erste Etage.

Zu vermieten ist Markt Nr. 2/386, neben Kochs Hofe, eine schöne große Stube nebst Schlafgemach mit Aussicht über den ganzen Markt, an einen oder zwei solide Herren. Näheres 4. Et.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Wohn- nebst Schlafzimmer an einen anständigen Herrn oder Dame Erdmannsstraße 4, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus, zum 1. August zu beziehen, Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten sind auf dem Rosplatz Nr. 13 parterre 2 Stuben und eine Kammer, ohne Meubles. Das Nähere zu erfahren beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles Erdmannsstraße Nr. 11, im Gartengebäude 2 Treppen.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Alkoven und übrigem Zubehör, ist von Michaelis an zu vermieten, und daselbst große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zwei sehr freundliche neu gemalte Zimmer mit Aussicht nach dem Hofplatz und der Promenade sind von jetzt an zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Nicolaisstraße Nr. 39 sind 2 Stuben nebst einer großen Niederlage von jetzt an zu vermieten. Näheres beim Hausmann das.

Eine hübsche Stube und Kammer, 3 Treppen hoch, gr. Windmühlenstraße Nr. 3, kann sofort für eine einzelne Person bei anständiger Familie abgelassen werden.

Einige freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Gerbergasse Nr. 24 parterre.

Offen ist ein freundliches Stübchen mit Kammer als Schlafstelle Thonbergstraßenhäuser Nr. 6 bei Angermann.

Offen sind zwei Schlafstellen für Mannspersonen oder Frauenzimmer Magazingasse Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei Schlafstellen sind offen Erdmannsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen kann eine Schlafstelle bekommen bei einer einzelnen Fr. u auf dem Neukirchhofe Nr. 45, 2 Tr.

Die 11. Compagnie hält zum Sonntag den 5. August ein Scheiben- und Bogelschießen in Eutritsch, wozu Cameraden aller Abtheilungen eingeladen werden. Sammelplatz Wagengebäude. Abmarsch 6 Uhr in Dienstkleidung. Nachmittags Concert u. Tanz im freien Salon. Auch andere achtungswerthe Herren und Damen können durch ein Mitglied der Compagnie eingeführt werden. Billets sind in Empfang zu nehmen a) bei dem Restaurateur Hrn. **Wloek** am Barfußberge, Zugführer, b) bei dem Restaurateur Herrn **Birkner**, Neumarkt Nr. 13, Zugführer. Der Hauptmann der 11. Compagnie **Fr. Wönig**.

Mittwoch den 1. August findet die

II. Abendvergnügung im Tivoli statt. **Herrmann Friedel**, Tanzlehrer.

Heute Sonntag 6 Uhr Frauencollegium. **Herrmann Friedel**.

Heute Sonntag den 29. Juli
Concert im Schweizerhäuschen.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **G. Fischer**.

Heute Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von **W. Wenck**.
Morgen Montag großes Concert
im Tivoli-Garten.

Heute Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. **W. Wenck**.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanzmusik.
Das Musikchor von **G. Starcke**.

„ODEON.“ Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 5 Uhr an **Ballmusik**.
Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch**.
NB. Morgen Montag Concert und **Ballmusik**.

Kaisers Salon. Heute und morgen Concert und Tanzmusik.

Kaisers Salon. Heute Bouillon, schwäbischer Speck u. Zwiebelkuchen, Abends verschiedene warme und kalte Speisen nebst einem Töpfchen guten Lagerbier.

COLISEUM. Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. (2 Tänze 1 Ngr.)
Das Musikchor von **Herrmann**.

Gothischer Saal. Heute Abend 6 Uhr. **A. C.**

Gothischer Saal. Heute Pöbelkeule, Beefsteaks mit Kartoffeln und gute Getränke empfiehlt **C. A. Richter**.

Großer Kuchengarten.
Heute Nachmittags Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 3 Uhr. Ende 1/2 6 Uhr.

Großer Kuchengarten.
Heute Sonntag
Nachmittags-Concert
vom Stadtmusikchor. Anfang um 3 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung sind beide Säle vollständig arrangirt.

Obst- und Kaffeeuchen, von früh 6 Uhr an in großer Auswahl, so wie warme und kalte Speisen und Getränke empfiehlt ganz ergebenst **Gustav Sobl**.

Mey's Kaffeegarten.
Heute Sonntag lade ich zu Obst- und Kaffeeuchen, warmen Speisen u. Abendunterhaltung ein.
Morgen Montag Allerlei. **C. A. Mey**.

Concert in Stötteritz
heute Sonntag von Hauschild,
wobei Allerlei, gespickte Rindsleide mit Schmorkartoffeln, Enten, Gänsebraten und vorzügliche neue Kartoffeln, Eierkuchen und Beefsteaks, Tortenkuchen mit Johannisbeer- und Aprikosensfülle, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen. **Schulze**.

Thonberg.
Heute zu Obst- und verschiedenen Kaffeeuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **W. Friedemann**.
NB. Morgen Schulfest der Kinder von den Thonbergstraßenhäusern.

Waldschlößchen zu Gohlis.
Heute Sonntag starkbesetzte Concertmusik.
Das Musikchor von **G. Starcke**.

Oberschenke Gohlis.
Heute Sonntag starkbesetztes Concert. Es ladet ergebenst ein
Das Musikchor von **Ed. Wagner**.

Schlenzig.
Heute Sonntag d. 29. Juli starkbesetztes Concert von dem Musikchor des 4. Bat. der Communalgarde. Anfang 3 Uhr. **G. Ränger**, Dir.

Schlenzig.
Heute Sonntag den 29. Juli starkbesetztes Concert vom Musikchor des 4. Bat. der Communalgarde unter Direction von Hrn. **Ränger**. Für verschiedene Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt bei **J. G. Volster**.

Restauration zu Schönefeld.
Heute Garten-Concert, wobei frischer Kuchen, feine Speisen und Biere. **F. Lüders**.

Möckern zum weißen Falken.
Heute Sonntag den 29. Juli Bogelschießen und Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Wille**.

Leipziger Salon. Heute Sonntag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Z w e i n a u n d o r f.

Heute Sonntag den 29. Juli starkbesetztes Concert in dem herrschaftlichen Kaffeegarten, wozu ergebenst einladet Fr. Brabant.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein **Eiskellerbier.** G. Pöbler, Klostergasse.

Heute zu Speckkuchen und einem Töpfchen feinen Nürnberger Sommerbier zu 1 Ngr. 5 Pf. ladet ergebenst ein **Robert Pflöck** am Barfußberge.

Wartburg. Heute früh Speckkuchen bei Carl Fritzsche.

Morgen früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckkuchen in der Döllnitzer Gosenstube in der großen Tuchhalle. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich bei meinem Gosenlager die Gose zu jedem beliebigen Alter und Geschmack verabreichen kann. Es ladet ergebenst ein **C. G. Sähle.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen Sorten Bier und Speisen ganz ergebenst ein **die Restauration.**

Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **C. Zahn.**

Plagwitz.

Heute Suister-, Obst- und mehrere Sorten Kaffeekuchen, wobei ich mit kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde. **Düngefeld.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag **Kirsch- und Kuchenfest**, so wie Kränzchen mit Tanzmusik, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Zuspruch bittet **F. Kitzing.**

Morgen Montag Abend Speckkuchen.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Pflaumen-, Apfel-, Kirsch-, Suister-, Spritz- und Kaffeekuchen ergebenst ein **Eduard Hentschel.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **F. Debisch.**

Heute Thekla.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest. **G. Söhne.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Sonntag, so wie morgen Montag starkbesetztes Concert. Es ladet dazu ergebenst ein das Musikchor von **Carl Hausstein.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

Im Afaziengarten. Heute zu einem gesellschaftlichen Stollenauskegeln ladet freundschaftlichst ein **C. Gerhardt** in Reudnitz.

Wiener Saal.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst eingeladen wird.

Morgen Montag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und neuem Sauerkraut ergebenst ein

J. G. Jacob, Reichels Garten.

Pflaumenkuchen

von völlig reifen Früchten und andere Obst- und Kaffeekuchen empfiehlt

Julius Hanisch,

Conditorei Dresdner Strasse.

Kirschkuchen mit und ohne Schlagsahne zu jeder Zeit frisch bei C. A. Remde, Conditorei, Schützenstraße.

Heute Vormittag ladet zu Kirsch- und anderen frischen Kuchen ergebenst ein **C. Geißler** in Reichels Garten.

Heute früh zu Speck- und Zwiebelkuchen, so wie zu einem Töpfchen guten Lager- und anderen Bieren ladet freundlichst ein **F. W. John, Frankfurter Straße im wilden Mann.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **August Kößler, Böttchergäßchen Nr. 4.**

Morgen früh 8 Uhr Speckkuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute früh halb 10 Uhr Speckkuchen in der **Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Omnibusfahrt nach Grimma. Montag den 30. Juli früh 5 Uhr dahin und Abends retour. Es ladet ergebenst ein **S. W. Selmerdig, Gastgeber zum goldnen Ring.**

Verloren wurde am 27. d. M. gegen Abend von der Dresdner Straße um die Promenade bis an das Halle'sche Thor eine Brosche, mit Perlen besetzt, auf der Vorderseite das Portrait einer Dame und auf der Rückseite Souvenir mit Goldschrift. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 28, 1 Treppe links.

Entflohen ist ein blaßgelber **Canarienvogel**, der linke Flügel etwas hängend. Gegen 15 Ngr. Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Lieber Unbekannter, ich habe Sie gesehen, doch so pünctlich war es mir nicht möglich. —

Lieber das herbe Geschick! Bedächtig ziehet der Zweifler
Aus dem glücklichen Rad immer ein nichtiges Loos!
Aber es folgt Gewinn doch reichlich, denn die Verzeihung
Giebt verlorenes Gold später mit Zinsen zurück!

F. M.

Großer Turnerball und Fahnenweihe zu Gohlis den 29. Juli. Heute ist der schöne Tag, wo wir so freundschaftlich von den so achtbaren Turnern eingeladen worden. Daß wir dieses Vergnügen uns versagen müssen ist bloß, weil wir nicht unsers Gleichen und unserm Betragen angemessene Gesellschaft unter den Gohliser Milchkarrenfahrerinnen finden, denn sie wollen die Leipziger Dienstmädchen mit Verachtung strafen, warum, wohl weil unsre edeln Herrschaften die Fahne errichtet haben und sie stolz in ihrem Namen überreichen können; denn das Milchgeld geht für die Tailienbänder auf. Nein, — und sollten wir noch eine Collecte für uns zu Tailienbändern sammeln, das wäre unserm Stand zuwider.

Die Herren Juristen werden gebeten, sich ein schwarzes Buch über diejenigen zu halten, welche im Stillen zum Schaden ihrer Gläubiger Alles an ihre Frau verkaufen, und dies dann von Zeit zu Zeit zu veröffentlichen. Dadurch könnte der öffentlichen Moralität auch etwas auf die Beine geholfen werden. Jedenfalls müßte man in diesem Buche privatim nachsehen können dürfen.

M — a. ³¹/7. 8 Uhr.

Dank.

Wie oft auch der Wohlthätigkeitsfuss von Leipzigs wackern Bewohnern in Anspruch genommen werde: dennoch erkaltet er nimmer! Auch wir sind ihm zu lebhaftem Danke verpflichtet, denn der willigen Aufnahme unserer Sammelisten, mit Inbegriff der uns direct gereichten Beiträge, wie den freundlichen Gaben der geehrten Herren Brauconsorten, der gesammten löblichen Fleischer-Innung und eines großen Theils der hiesigen Herren Bäckermeister haben wir es zu danken, daß wir am letztvergangenen Sonntage 282 Kindern unserer Armenschulen ein frohes Fest im Johannisstuhle bereiten und sie bei Speise und Trank mit kleinen passenden Geschenken erfreuen konnten.

Nicht minder waren wir im Stande, 16 wackere Dienstmädchen durch Sparcasseneinlagen von je 5 fl auszuzeichnen; that es uns auch herzlich leid, 32 außerdem eingegangene, ebenfalls sehr beachtenswerthe Anmeldungen nicht berücksichtigen zu können, indem die eingegangenen Beiträge uns nur gestatteten, außer 5 ehemaligen Schülerinnen unserer Armenschulen eine ununterbrochene mindestens 8 $\frac{1}{2}$ jährige Dienstzeit zu beachten: so bestätigte die große Zahl der Anmeldungen es uns doch wiederholt, daß unser Leipzig der guten Herrschaften und der wackeren Dienstboten gar viele zählt!

Leipzig am 28. Juli 1849.

Der Comité.

Dank, innigen Dank

meinen geehrten Herren Kollegen und Gehülfsen der Pianoforte-Instrumentmacher in Leipzig für das gütige Geschenk, welches mir durch Herrn **Zimler** sen. am 25. d. Mts. überreicht wurde.

Groß ist das mich betroffene Unglück, indem meine ganze Habe durch die unglücklichen Matereignisse ein Raub der Flammen wurde, wo ich und meine Familie nichts als das nackte Leben retten konnte; groß ist aber auch der Trost, den mein Herz empfindet, daß auch in der Ferne Herzen schlagen und sich bestreben, mein Unglück zu mildern. Gott möge Sie Alle, Verehrteste, vor ähnlichem Unglück bewahren.

Dresden, den 27. Juli 1849.

Carl Heustreu,

Instrumentmacher in Dresden, nebst Familie, wohnhaft Jüdenteich Nr. 12, 1 Tr.

Heute Morgen wurde uns unser **Felix** durch den Tod entzissen. Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig den 28. Juli 1849.

Wilhelm Meyer und Frau.**Löschmannschaft des allgemeinen Turn-Vereins.**

Diejenigen Mitglieder, welche im Besiz von Feuerzeichen des a. L.-V. sind, haben bis spätestens 31. Juli entweder ihr Verbleiben in der Löschmannschaft anzuzeigen oder, falls sie austreten wollen, ihr Feuerzeichen abzugeben. — Auch werden bis dahin neue Anmeldungen angenommen. **Wer sich bis 31. Juli nicht erklärt hat, wird als ausgetreten betrachtet.**

Wittwoch 1. August Abends 7 Uhr

Versammlung der gegenwärtigen Löschmannschaft auf dem Turnplatz.

Der Turnrath.

(Abtheil. für das Löschwesen.)

Angefommene Reisende.

Aneck, Secretär v. Gotha, Stadt Gotha.
 Aubrecht, Hoffiseur v. Hannover, St. Nürnberg.
 v. Aarcho, Frau, v. Haag, Hotel de Pol.
 Buth, Vosssecretär v. Berlin, Stadt Mailand.
 Busse, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Begold, Commers.-Rath v. Berlin, und
 Bürlert, Kfm. v. Wertheim, Hotel de Russie.
 Brener, Cantor v. Torgau, Stadt Dresden.
 Bachardt, Kfm. v. Königsberg, gr. Blumenberg.
 Bernhardt, Fräul., v. Dresden, und
 Brank, Frau v. Augsburg, Stadt Breslau.
 v. Campe, Part. v. Schwerin, Hotel de Bav.
 Dreßer, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
 Diezmann, Mühlbes. v. Stein, grüner Baum.
 Döring, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Dames, Fräul., v. Spandau, Hotel de Pol.
 Ehrlich, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
 Enbisch, Kfm. v. Köstritz.
 Gilig, Part. v. Lichtent., in, und
 Gcht Gutsbes. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Gloschmidt, Part. v. Hamburg, gr. Blumenb.
 Güterbock, Frau, v. Königsberg, gr. Blumenb.
 Gütermann, Kfm. v. Redwitz, grüner Baum.
 Große, Kfm. v. Arnsdorf, Stadt Dresden.
 Große, Kfm. v. Raumburg, Palmbaum.
 Gdrlig, Oberamt. v. Rempten, und
 Gabler, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Hesse, Kfm. v. Gilenburg, Stadt Hamburg.
 v. Herzig-Neuhaus, Student v. Halle, Palmbaum.
 v. Hasselheldt, Graf, Major v. München, Hotel de Pologne.
 Hemmerle, Maschinist v. Chemnitz, St. Riesa.
 Heidrich, Fräul., v. Bobingen, Stadt Mailand.
 Hüll, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.
 Hey, Commers.-Rath v. Greiz, ar. Baum.
 Herbst, Inspr. v. Frankf. a/M., Stadt Dresden.
 Hoffmann, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
 Hauck, Part. v. Frankf. a/M.,
 Haase, D. v. Prag, und
 Hartmann, Kfm. v. Queblinburg, Hotel de Bav.
 Ihbe, Kfm. v. Könnigsberg, weißer Schwan.

Jacob, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
 Jonas, Buchhldr. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Jffel, Kellerschreiber v. Ballenstädt St. Rom.
 Königsdorfer, Hofadv. v. Altenburg, Münchn. Hof.
 Kunge, Kfm. v. Hirschberg, Stadt Gotha.
 v. Kisa, Gräfin, v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Köller, Kfm. v. Waid, und
 Klein, Kfm. v. Varmen, Stadt Nürnberg.
 Kramer, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
 Kirchhöfer, Gerber v. Gnadenberg, St. Breslau.
 Karsten, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
 Kaunheimer, Commis v. Roith, und
 Kaunheimer, Kfm. v. Fürth, Stadt Wien.
 Korhammer, Def. v. Weissenburg, und
 Krause, Fabr. v. Hainsfuth, Stadt Mailand.
 Körtz, Rector v. Henn, und
 Körtz, Fräul., v. Altona, Palmbaum.
 Kluck, Kfm. v. Bremen, und
 Koch, Rentier v. Spandau, Hotel de Pologne.
 Kühne, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
 Ludwig, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Meyer, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Nörder, Fabr. v. Schwabenmünchen, und
 Rathes, Fräul., v. Abendorf, Stadt Mailand.
 Neusel, Commis v. Bremen, Stadt Wien.
 Reinhold, Post. v. Unterneffa, Palmbaum.
 Müller, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Russie.
 Morgenroth, Kfm. v. Fischberg, und
 Meyer, Kfm. v. Neu-Ruppin, goldne Sonne.
 Mailänder, Kfm. v. Fürth, Münchner Hof.
 Rar, Chirurg v. Büdingen, Stadt Breslau.
 Riezoldi, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
 Nagel, Rector v. Neu-Ruppin, goldne Sonne.
 Neubauer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Nickel, Fabr. v. Sassenhof, und
 Necheiner, Fabr. v. Schwabenmünchen, St. Mail.
 Oberreit, Ingen. v. Altenburg, Stadt Hamburg.
 Pary, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Pohle, Kfm. v. Gummersbach, und
 Panzner, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
 Prager, Kfm. v. Sebastianberg, Rosenkranz.

Peschel, Adv. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Ruppelt, Tischlermstr. v. Dr. soen St. Breslau.
 Romberg, Prof. v. Berlin, St. Nürnberg.
 Rohland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
 Richter, Kfm. v. Raumburg, Palmbaum.
 Rathmann, Kreisdir. v. Wittenberg, Hotel de Pol.
 Schenkel, Kfm. v. Chemnitz, und
 Seemann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Schütze, Part. v. Spandau,
 v. Steffroß, Offic. v. Altenburg, und
 v. Suckow, Auctuator v. Schwerin, Hotel de Pol.
 Schmiedel, und
 Schmidt, Weber v. Ischopau, goldne Sonne.
 v. Schindel, Kammerh. v. Dresden, St. Rom.
 Scheufeld, Justizrath v. Altona, Hotel de Saxe.
 Schmeißer, Amtm. v. Grimma, St. Dresden.
 Swaine, Consul v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Sperling, Kfm. v. Berlin, und
 Sues, Fabr. v. Verviers, Hotel de Baviere.
 Trautmann, Kfm. v. Dresden, gr. Baum.
 Tittel, Amtm. v. Gordenitz, St. Dresden.
 Thieig, Kfm. v. Schleiz, Stadt Riesa.
 Thalmouth, Rgutsbes. v. Randorf, H. de Pol.
 Uhlemann, Rgutsbes. v. Goldhausen, H. de Bav.
 Weith, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 Wosberg, Registrator v. Berlin, Hotel de Pol.
 Vogel, Inspr. v. Hohenbach, goldne Sonne.
 v. Wühl, Part. v. Stralsund, Hotel de Bav.
 Wagner, Fabr. v. Elberfeld, Hotel de Pol.
 Wedemann, Pastor v. Breslau, St. Breslau.
 Weißker, Justizrath v. Schleiz,
 Wolf, Kfm. v. Rebesgrün, und
 Wühl, Amtm. v. Grimma, St. Dresden.
 Wagner, Kfm. v. Langensalza,
 Wandesford, Part. v. London, und
 Weil, Redact. v. Breslau, Hotel de Baviere.
 v. Zeil, Graf, Rgutsbes. v. Spitzberg, Hotel de Pologne.
 Zähler, Kfm. v. Gdln, Hotel de Russie.
 Zabel, Oberamt. v. Zuchen, St. Dresden.
 Zebisch, Kfm. v. Reichenberg, St. Nürnberg

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 28. Juli Abds. 14 $\frac{1}{2}$ ° R.

Druck und Verlag von G. Volz.